

Clara  
Gabriel

# Heavenfield Hearts



Kopfüber ins Glück

Smoky Mountain Stories

Roman

## KAPITEL 1



In sechs Wochen werde ich heiraten. Deshalb haben wir, also meine beiden besten Freundinnen und ich, das Luxus-Verwöhnpaket in unserem Lieblings-Spa gebucht, als eine Art Junggesellenabschied. Linda und ich liegen, jede mit einem Glas Champagner bewaffnet, in den ultrabequemen Behandlungssesseln aus cremefarbenem Leder. Aus den Lautsprechern, die irgendwo in der Decke versteckt sind, dudelt leise Meditationsmusik. In der Luft liegt der Duft von Frangipani und Vanille und die goldene Buddha-Statue, die an der Stirnseite des Raumes auf einem Sockel thront, lächelt glücklich, während sich die Fruchtsäuremaske durch meine obersten Hautschichten frisst.

Serena, die Dritte in unserer Mädelsrunde, ist mal wieder zu spät.

»Tut mir leid«, sagt sie, als sie eine halbe Stunde nach der vereinbarten Zeit endlich in den Behandlungsraum rauscht. »Ich wurde aufgehalten.«

Ich pflücke das Wattepad von meinem rechten Auge und sehe sie vorwurfsvoll an. »Wer war es diesmal?«

»Ramón«, sagt sie und das R rollt auf ihrer Zunge. »Unser Poolboy«, schiebt sie zur Erklärung nach und lässt sich mit einem

zufriedenen Seufzen in den freien Sessel sinken. »Der hat Feuer in den Hüften, ich sag's euch.«

Während die asiatische Kosmetikerin sich an die Reinigung von Serenas Gesicht macht, berichtet die wiederum ausführlich vom hemmungslosen Treiben im Poolhaus. Serena sammelt Eroberungen wie ihr Mann Jagdtrophäen. Nur dass sie ihre Lover nicht ausstopfen lässt und an die Wand hängt. Der Gedanke erheitert mich und ich nippe schnell an meinem Champagner, um das Kichern, das in meiner Kehle aufsteigt, runterzuschlucken.

»Wir hätten einen Stripper bestellen sollen«, seufzt Serena, als die Kosmetikerin endlich gegangen ist. »Dann könntest du wenigstens noch mal ein bisschen Spaß haben, bevor du diesen Langweiler heiratest, Lizzie.«

»Blake ist kein Langweiler«, protestiere ich. Na ja gut, genau genommen schon. Er ist sechs Jahre älter als ich und Geschäftsmann durch und durch, ihn interessieren nur Daten und Fakten. Also das komplette Gegenteil von mir, aber deshalb ergänzen wir uns so gut. »Außerdem hatte ich Spaß«, schiebe ich nach. »Sogar reichlich.«

»Ach ja?«, fragt Serena und sieht mich herausfordernd an. »Wann denn?«

»Nun ...« Seit drei Jahren versuchen wir, ein Baby zu machen, aber es klappt einfach nicht. Deshalb renne ich alle zwei Wochen zu meiner Gynäkologin, um meine Hormonwerte zu checken oder mir eine Spritze reinjagen zu lassen, die meinen Eisprung auslöst. In den darauffolgenden Tagen haben wir dann Sex nach Terminplan. Wenn ich ehrlich bin, ist der Spaß dabei schon lange auf der Strecke geblieben.

»Okay, was war das heißeste Erlebnis, das du je hattest?«

»Meinst du jetzt, sexuell?«

»Natürlich, was denn sonst? Ich rede hier nicht über einen Saunabesuch oder eine ausgefallene Klimaanlage«, sagt Serena und schüttelt energisch den Kopf. »Sondern über Sex, der so heiß ist, dass sich die Farbe von den Wänden schält«, fügt sie mit einem schmutzigen Grinsen hinzu.

»Ich ...« Um ehrlich zu sein, noch nie. »Das ist doch auch nicht so wichtig. Nicht jede Frau hatte schon mal ein Abenteuer, stimmt's Linda?« Hilfesuchend sehe ich zu ihr rüber, doch zu meinem Erstaunen wird sie rot.

»Also, es gab da schon mal was«, druckst sie herum. »Während meiner Zeit auf dem College sind wir auf diesem Country-Festival gelandet, in Memphis. Und dann waren da diesen beiden Typen, Musiker von irgendeiner Band. Ich erinnere mich nicht mal an ihre Namen. Aber ist ja auch egal, das war schon verdammt heiß, mit zwei Männern ...« Linda unterbricht sich.

»Gleichzeitig?«, frage ich schockiert. Linda nickt und wird noch ein bisschen roter. Okay, jetzt bin ich ehrlich baff. Meine beste Freundin, treusorgende Ehefrau und Mutter zweier bezaubernder Kinder, erzählt mir gerade, dass sie einen Dreier hatte?

»In einem Van«, schiebt Linda nach.

»Alle Achtung, in dir schlummert ja ein richtiges Hippie-Girl.« Serena nickt anerkennend.

»Moment mal.« In Gedanken überschlage ich die Zeitspanne. »Warst du da nicht schon mit James zusammen?«

Linda schürzt die Lippen. »Was er nicht weiß, macht ihn nicht heiß«, sagt sie achselzuckend. »Ganz im Gegenteil. Rückblickend

betrachtet, würde ich sagen, es hat unserer Beziehung sogar gutgetan. Dadurch wusste ich mit absoluter Sicherheit, dass er es ist, den ich heiraten will. Ohne das Gefühl, etwas verpasst zu haben.«

»Ich hab nichts verpasst«, widerspreche ich.

Serena und Linda tauschen einen vielsagenden Blick.

»Doch, hast du, Schätzchen«, sagt Serena und verdreht die Augen.

Linda tätschelt meine Hand. »Mach dir nichts draus, Lizzie. Mit Blake hast du einen guten Fang gemacht. Die wahre Liebe ist viel wichtiger als so ein kleines Abenteuer.«

»Wahre Liebe«, sage ich und schnaube durch die Nase. »Außerdem hast du selbst gerade gesagt, dass du James betrogen hast. Wie kannst du da also von Liebe reden?«, füge ich hinzu. Sowas gibt's doch sowieso nur in Hollywoodfilmen, und ich habe genug andere Gründe, Blake zu heiraten. Er ist der Richtige für mich, da bin ich mir absolut sicher.

Bist du das wirklich?, fragt die leise Stimme in meinem Kopf, als ich gegen Mitternacht aus dem Taxi steige und die Einfahrt zu unserer Villa hochschwanke. Vor der Garage parkt Blakes neuestes Spielzeug. Beim Anblick des alten Dodge Vans, den er zu einem mobilen Vorführwagen umbauen lassen will, um damit auf Messen zu fahren, muss ich an Lindas Geständnis denken. Ich verdränge die Bilder, die dabei aufsteigen. Sie zeigen meine beste Freundin, die sich im Laderaum mit zwei heißen Typen vergnügt. Selbst sie hatte schon mal ein Abenteuer. Nur ich bin so unschuldig und rein wie der weiße Granitboden in unserem Eingangsbereich.

Die Absätze meiner Jimmy Choos klackern auf den Steinfliesen,

als ich das Haus betrete. Aber ich muss mir keine Sorgen machen, Blake zu wecken. Er ist gestern für zwei Wochen nach Singapur geflogen, um das Werk in Asien wieder auf Kurs zu bringen. Seit Dads Herzinfarkt vor sechs Monaten leitet Blake die Geschäfte der Robinson Machinery Group, kurz RMG. Ich wäre dazu auch gar nicht in der Lage, denn ich habe Kunstgeschichte studiert. Deshalb drängt mein Vater auf eine baldige Hochzeit, damit die Zukunft der Firma gesichert ist und sie im Familienbesitz bleibt. Das war nun mal der Deal: Ich kann mich frei entfalten, dafür heirate ich jemanden, der sich um die Zukunft der Firma kümmert.

Wenn ich ehrlich bin, ist es mir gar nicht so unrecht. Blake ist der geborene Geschäftsmann und mir bleibt dadurch mehr Zeit für die schönen Dinge im Leben. Meine morgendliche Joggingrunde und das anschließende Workout im voll ausgestatteten Fitnessraum unserer Villa zum Beispiel. Oder Ladies-Lunch, Besuche im Luxus-Spa und ausgedehnte Shoppingtouren. Mir mangelt es an nichts, wie mein begehrter Kleiderschrank beweist, der in seinen Ausmaßen eher an eine gutsortierte Designer-Boutique erinnert.

Mit einem erleichterten Seufzer streife ich die Stiletto ab, stelle sie ins Regal und wackele mit den Zehen. Dann gehe ich auf nackten Füßen ins Bad, um mir die Zähne zu putzen.

Ich besitze alles, was eine Frau sich wünscht. Nur zwei Dinge nicht: ein kleines, prickelndes Geheimnis, das meine Augen zum Funkeln bringt. Und das ganz große Gefühl, das mich sicher sein lässt, den Richtigen zu heiraten. Liebe ...

Unsinn, denke ich und betrachte mein Gesicht im Spiegel. Ich brauche kein Abenteuer, um zu wissen, dass Blake der passende Mann für mich ist, das sagt mir schon mein gesunder Menschen-

verstand. Ärgerlich ramme ich die elektrische Zahnbürste zurück in die Ladestation und gehe ins Bett.

Warum fühle ich mich dann plötzlich, als hätte ich etwas verpasst? Das liegt bloß an Serenas blödem Gequatsche. Seitdem sie davon angefangen hat, nagt es an mir. Selbst Linda kann mitreden, nur ich nicht. Es muss ja nicht gleich ein Dreier sein. Und ich will auch keinen Callboy bestellen, um mal eine heiße Nummer zu erleben. Fremdgehen ist einfach nicht mein Stil. Nein, es müsste etwas sein, das ich nur für mich mache. Eine Auszeit, um mir darüber klarzuwerden, was ich wirklich will. Vielleicht sollte ich mir einfach den Van schnappen und ein paar Tage wegfahren. So eine Art Roadtrip wäre cool, denke ich noch, bevor mir die Augen zufallen. Ein kleines Abenteuer, nur für mich.

## KAPITEL 2



Freiheit riecht nach Zitronenlimonade, stelle ich fest, als mir die Dose Sprite aus der Hand gleitet. Ihr Inhalt ergießt sich über den Fahrersitz des Vans und meine nackten Beine. Sie stecken in Jeansshorts, die einen Hauch zu kurz für mein Alter sind.

»Pass doch auf, Elizabeth!«, imitiere ich Blakes Stimme. Wenn es nach ihm ginge, dürfte ich im Auto nur Wasser trinken, weil das keine Flecken macht.

Mit der linken Hand angele ich die Dose aus dem Fußraum, in der sich nur ein Rest befindet. Einem plötzlichen Impuls folgend, kippe ich ihn mir auch noch über den Schoß.

»Elizabeth, was tust du denn da?«, kreischt Blakes Stimme in meinem Kopf. »Bist du jetzt vollkommen übergeschnappt?«

»Komplett verrückt«, sage ich zu mir selbst. Ich kann immer noch nicht glauben, dass ich das wirklich durchziehe. Total crazy. Es war vielleicht nicht die netteste Art, die Verlobung mit Blake per Telefon zu lösen, während er noch in Asien ist. Aber nachdem ich anderthalb Wochen um den Van herum geschlichen bin und das Gefühl, etwas zu verpassen, immer heftiger wurde, habe ich es einfach nicht mehr ausgehalten. Ich habe mein zukünftiges Leben vor mir gesehen und mich gefragt, ob das schon alles war. Die Vorstellung, Blake zu heiraten und einfach so weiterzumachen, bis der Tod uns scheidet, ist der blanke Horror. Ich bin doch keine Zucht-kuh und viel jung, um mein Leben an der Seite eines gefühlkalten Mannes zu verbringen und meine einzige Aufgabe darin zu sehen, einen perfekten kleinen Stammhalter zu gebären, der am Ende genauso ein Arschloch wird wie sein Vater. Das kann es doch noch nicht gewesen sein. Da ist doch noch mehr. Ich muss das hier tun, nur für mich. Bloß, wie ich Dad schonend beibringen soll, dass ich unseren Deal gebrochen habe, weiß ich noch nicht.

Während der Highway an mir vorbeizieht, rinnt die Limo zwischen meine Oberschenkel. Sie hinterlässt klebrig-süße Spuren auf meiner Haut und einen nassen Fleck in meinem Schritt. Auf WFBC läuft Tom Pettys Learning to Fly und ich drehe das Radio lauter und singe aus voller Kehle mit. Es fühlt sich wirklich an, als würde ich Fliegen lernen. Endlich, mit zweiunddreißig Jahren.

Ich habe keine Flügel und null Ahnung, wie das geht. Aber es ist ein gutes Gefühl, unterwegs zu sein. Vielleicht ist es albern, ausgerechnet Memphis anzusteuern, weil Linda dort ... Ich verdränge den Gedanken. Irgendein Ziel brauche ich ja schließlich, und wer weiß, wohin mein Weg mich am Ende führt? Nun, fürs Erste wohl zur nächsten Tankstelle, wie mir ein Blick auf die Tankanzeige verrät. Im Gegensatz zum modernen, spritsparenden Motor meines schneeweißen BMW X5 verbraucht die alte Karre viel mehr, als ich angenommen habe.

»Du bist ein durstiges Mädchen, Dolly Dodge«, murmele ich seufzend, tätschle das Lenkrad und setze den Blinker, um den Highway zu verlassen und den nächsten Ort anzusteuern.

Die schmale Straße schlängelt sich zwischen dichtbewachsenen Hügeln hindurch. Der Wald rückt immer näher an den Fahrbahnrand. Stand da nicht vorhin Sixmile auf dem Schild? Vielleicht ist der Ortsname wörtlich zu verstehen. Oder bin ich falsch abge-  
gen?

Der Wagen hat kein Navi und mein Handy ist ausgeschaltet, damit mir niemand diese Schnapsidee ausreden kann. Bevor ich losgefahren bin, habe ich eine kurze Nachricht an die WhatsApp-Gruppe geschickt, die ich mit Linda und Serena habe: Mission Abenteuer läuft! Wahrscheinlich drehen sie im Chat bereits durch.

Wenn ich weiterfahre, sehe ich heute mein erstes Einhorn, da bin ich mir sicher. Wobei das natürlich Quatsch ist. Schließlich zeigen sich Einhörner nur Jungfrauen und die bin ich definitiv nicht mehr, sondern seit acht Jahren mit Blake zusammen.

Argwöhnisch beäuge ich den dichten Wald zu beiden Seiten der Straße. Sie ist viel zu schmal, um darauf zu wenden. Es bleibt mir

nichts übrig, als ihr zu folgen und zu hoffen, dass bald ein Ort mit einer Tankstelle kommt. Als ich losgezogen bin, um ein Abenteuer zu erleben, meinte ich damit nicht, irgendwo in der Wildnis liegengubleiben.

Ich biege um eine Kurve, und plötzlich öffnet sich der Blick über ein langgestrecktes Tal, in dessen Zentrum ein See liegt.

»Willkommen im Happy Valley!« begrüßt mich ein paar Meter weiter ein verblichenes Schild am Straßenrand. »Das glücklichste Tal der Welt« steht darunter in kleinerer Schrift.

»Immerhin ein Zeichen von Zivilisation«, sage ich aufmunternd zu Dolly. »Wir sind gerettet.«

Tatsächlich, bald erreiche ich die ersten versprenkelten Häuser und dann ein Ortsschild. Heavenfield. Neugierig folge ich der Hauptstraße durch die schmucke Kleinstadt. Gepflegte Holzhäuser mit Verandas schmiegen sich in adrette Vorgärten. Das Städtchen liegt am Ufer eines Sees. »Lake in the Sky« besagt ein weiteres Schild. Dahinter erheben sich sattgrün bewaldete Hügel, und der Himmel darüber leuchtet so blau, dass es fast wehtut.

»Wie treffend«, kommentiere ich.

Der Ort gleicht einem Postkartenmotiv und es gibt nichts, das den Anblick stört. Kein modernes Einkaufszentrum am Ortsrand, kein Mc Donald's oder Burger King. Stattdessen einen zentralen Platz, um den sich das Rathaus, eine Polizeiwache, eine Feuerwehration, ein paar Geschäfte und ein typisch amerikanisches Diner reihen. Ohne hineinzusehen weiß ich, dass es Sitzcken hat, deren Polster mit rotem Kunstleder bezogen sind. Alles wirkt, als wäre hier die Zeit stehen geblieben.

Ein Stück weiter die Straße hinunter entdecke ich endlich eine

Tankstelle. Die Zapfsäulen sehen aus, als stammten sie noch aus den Fünfzigern. Ich halte neben einer von ihnen und rechne bereits damit, dass gleich ein uralter Tankwart in einem Holzfällerhemd erscheint. Aber hey, das ist die Gegenwart, denke ich beim Aussteigen. Also werde ich wohl selbst tanken müssen.



ENDE DER LESEPROBE

Weiterlesen auf Amazon, klick hier:

<https://amzn.to/31RV6e2>

GRATIS REZEPTHEFT ZUM BUCH



Passend zum Buch gibt es das kostenlose Rezeptheft „Essen wie in Heavenfield: Die besten Rezepte aus Granny Mae's Diner“ exklusiv für Abonnenten meines Newsletters „Flaschenpost“ gratis zum Download.

Meld dich jetzt an, klick hier:

<https://claragabriel.de/flaschenpost.html>

## Kreuzfahrt-Liebe Band 1 & 2

Leinen los! Kreuzfahrt-Romantik mit Fernwehgarantie.

### Clara Gabriel „Rettungsring für zwei“



Maries Leben läuft ganz nach Plan. Bis ihr Verlobter drei Tage vor der geplanten Hochzeit tödlich verunglückt. Ihre Freundin Eva überredet sie, dennoch in die Flitterwochen zu fahren. Wäre doch schade, die Karibik-Kreuzfahrt sausen zu lassen. Dumm nur, dass es sich bei der Reise um das Romantik-Special handelt, denn nach Romantik steht Marie gerade gar nicht der Sinn. Wenn da nicht Paul wäre, der aber fest daran glaubt, dass sie sich etwas antun will, und entschlossen ist, sie zu retten. Doch das Einzige, das in

Gefahr gerät, ist Maries Herz, und ehe sie sich's versieht, verliebt sie sich in den einzigen Mann an Bord, bei dem sie sich das besser gelassen hätte. Denn Paul ist nicht der, für den sie ihn hält ...

### Clara Gabriel „Kennen Sie den ...?“



Es gibt einen Mann auf diesem Planeten, den die Karrierefrau Victoria ganz sicher nicht sehen will, als sie auf Kreuzfahrt geht, um ein paar Tage abzuschalten: den Comedian David Baum. Der macht ihr mit seiner Initiative gegen ihren Pharma-Konzern das Leben schwer. Blöd, dass ausgerechnet er als Stargast der Weihnachtsreise durch Mittelamerika und die Karibik gebucht wurde. Auf diesen Komiker hätte Victoria getrost verzichten können. Doch wie es scheint, kann nur er ihr dabei helfen, ihren Ex Philipp zurückzugewinnen. Der macht nämlich ebenfalls Ferien an Bord der Stella Maris,

zusammen mit seiner neuen Freundin. Und die wiederum würde eigentlich viel besser zu David passen, wie Victoria findet. Wenn da nicht die Tatsache wäre, dass er sie zum Lachen bringt und eine Seite in ihr weckt, die Victoria an sich noch nicht kannte ...

## Reihe Heavenfield Hearts - Smoky Mountain Storys

Willkommen in Heavenfield! Knisternde Liebesromane mit Suchpotenzial. Kuschelfaktor hoch!

### Clara Gabriel „Heavenfield Hearts: Kopfüber ins Glück“



Die zweiunddreißigjährige Liz besitzt alles, was sich eine Frau wünscht. Nur eines nicht: ein kleines Abenteuer, das ihre Augen zum Funkeln bringt. Kurzerhand gibt sie ihrem Schicksal eine neue Wendung und löst ihre Verlobung. In einem alten Van bricht sie zu einem Roadtrip auf und landet durch Zufall in Heavenfield, wo sie beim Tanken auf den sieben Jahre jüngeren Noah trifft.

Noah ist fasziniert von Liz. In seinen Augen ist sie die perfekte Frau. Die Sache hat nur einen Haken: Sie ist auf der Durchreise. Hals über Kopf stürzen sie sich in ein

Abenteuer, von dem keiner will, dass es endet. Doch ihr altes Leben holt Liz früher ein, als gedacht und sie muss sich entscheiden: Ist Noah der Richtige für sie oder ist ihre Liebe nur ein Strohfeuer?

### Coming soon: „Heavenfield Hearts: Die Farben deiner Liebe“



Keisha und Granny Mae sind verzweifelt: Ein Sturm hat das Dach des Diners abgedeckt, aber die Reparatur können sie sich nicht leisten. Aus heiterem Himmel steht plötzlich der Zimmermann Brad vor der Tür und bietet seine Hilfe an.

Keisha und Brad könnten nicht unterschiedlicher sein: Er ist Mitglied einer Rockergang und ein richtiger Bad Boy, während die unabhängige, starke Keisha stolz auf ihre afrikanischen Wurzeln ist. Trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb, fühlen sich beide auf unerklärliche Weise voneinander angezogen.

Doch Brad verbirgt ein Geheimnis, das so schrecklich ist, dass es die zarten Gefühle zwischen ihnen zerstören kann. Hat die Beziehung eine Chance und ist ihre Liebe stark genug, um alle Hindernisse zu überwinden? **Ab 30.04.20 im Handel!**

# Heavenfield Hearts

Kopfüber ins Glück

Die zweiunddreißigjährige Liz besitzt alles, was eine Frau sich wünscht. Nur eines nicht: ein kleines Abenteuer, das ihre Augen zum Funkeln bringt. Aus Angst, etwas zu verpassen, löst sie ihre Verlobung und bricht in einem alten Van zu einem Roadtrip auf. Durch Zufall landet sie in Heavenfield, wo sie beim Tanken auf den sieben Jahre jüngeren Noah trifft.

Noah ist fasziniert von Liz. In seinen Augen ist sie die perfekte Frau. Die Sache hat nur einen Haken: Sie ist auf der Durchreise, also bleibt ihm nur diese eine Nacht. Deshalb setzt er alles daran, Liz ins Bett zu bekommen. Hals über Kopf stürzen sie sich in ein Abenteuer, von dem keiner will, dass es endet. Aus einer Nacht wird ein Wochenende, und schon bald spürt Liz, dass Noah Gefühle entwickelt. Auch sie empfindet mehr, als sie jemals für möglich gehalten hätte. Wenn da nicht der Deal wäre, den sie mit ihrem Vater getroffen hat. Kann Noah überhaupt der Richtige für sie sein oder ist ihre Liebe nur ein Strohfeuer?

Willkommen in Heavenfield! Das idyllische Städtchen am Rande der Smoky Mountains ist das Zuhause allerlei schräger, liebenswerter Bewohner, gut aussehender Singles und Schauplatz der neuen Liebesromanreihe Heavenfield Hearts: Smoky Mountain Storys von Erfolgsautorin Clara Gabriel.

*Wild-romantisch, kuschelig und ziemlich sexy – das sind die Heavenfield Hearts!*

*»Ein Buch, das sich anfühlt wie nach Hause zu kommen. Ich will da hinziehen!« Annalena, mehralsworte-buecher.de*



**WEITERE INFOS & IMPRESSUM:  
CLARAGABRIEL.DE**